

Neues Fahrzeug und Gerät für den ABC-Zug

Landkreis Hildesheim investiert mehr als 620 000 Euro

VON HENRIC GREBER

Groß Düngen / Kreis – Am Donnerstagabend trat auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Groß Düngen der ABC-Zug (ABC: Atomar, Biologisch, Chemisch) der Kreisfeuerwehr im Beisein von Vertretern aus Feuerwehr, Verwaltung und Politik an, um ein neues Fahrzeug und eine Drohne in Empfang zu nehmen. Ebenso wurden zwei Sandsackfüllmaschinen mit Abrollcontainern offiziell in Dienst gestellt.

Bei dem Spezialfahrzeug handelt es sich um einen Gerätewagen Messtechnik (kurz: GW-Mess). Hierauf wird jede Menge Spür-, Mess- und Schutzmaterial mitgeführt, das bei Schadenslagen mit flüssigen, festen oder gasförmigen Gefahrenstoffen zum Einsatz kommt. Es hat einen Wert von 235 100 Euro und verstärkt die Fahrzeugflotte des ABC-Zuges. Landrat Bernd Lynack überreichte den symbolischen Schlüssel an den Leiter der Brandschutzabschnittes Ost, Matthias Bellgardt. Er vertritt Kreisbrandmeister Mathias Mörke, der an diesem Tag erkrankt war.

Nun verfügt die Einheit über neun Fahrzeuge. Drei weitere (zwei vom Bund und eines vom Land) sollen dazukommen. Da die Flotte in einer Firmenhalle in Groß Düngen untergebracht ist, werde der Platz dort eng. Daher wird eine neue Halle im Kreisgebiet gesucht, in der Fahrzeuge und Material untergebracht werden können. Im ABC-Zug engagieren sich derzeit etwa 60 Männer und Frauen.

Die Drohne dient der Erkundung von Einsatzorten, um Mensch und Material zu schonen. Sie verfügt unter anderem über einen Suchscheinwerfer und Lautsprecher für Durchsagen. Ihre ersten Einsätze hatte sie bereits beim jüngsten Hochwasser, mit ihr wurden die Deiche kontrolliert.

Ebenso im Einsatz waren bereits die beiden Sandsackfüllmaschinen, die in speziell-



Landrat Bernd Lynack übergibt den symbolischen Schlüssel an Matthias Bellgardt (Brandschutzabschnittsleiter Ost), der an diesem Abend Kreisbrandmeister Mathias Mörke vertritt.

len Abrollcontainern verstaut sind. Mit jeder Maschine können bis zu 2 500 Sandsäcke in der Stunde gefüllt werden. Beim Hochwasser-Einsatz wurden sie in Sarstedt und Holle von den Feuerwehrleuten genutzt.

Die Neuanschaffungen haben einen Gesamtwert von 626 500 Euro. „Außergewöhnliche Ereignisse brauchen besondere Geräte“, betonte der Landrat und hob hervor: „Nach der Katastrophe ist vor der Katastrophe – und nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser.“ Nach jedem Großeinsatz werde geprüft, was es zu verbessern gibt – und es werde gehandelt. „Wir fahren auf Sicht und Sicherheit“, sagte Lynack. Nach seinen Angaben laufen bereits die Vorbereitungen,

in der Kreisfeuerwehr einen weiteren Fachzug aufzustellen – einen Hochwasser-Zug.

Einheitsführer Philipp Bartels bedankte sich für die Anschaffungen. „Der bisherige Gerätewagen Messtechnik stammte aus dem Jahr 1989 und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen“, erklärte er. Bartels freute sich, dass Fahrzeug und

Drohne von namhaften Herstellern stammen, die qualitativ hochwertig sind.

Anschließend erklärte er den Teilnehmenden Fahrzeug

und Gerät. Auch die Drohne stieg in die Luft und verschaffte einen ersten Eindruck über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.



Die Drohne ist unter anderem mit Lautsprecher für Durchsagen und Suchscheinwerfer ausgestattet.

KFZ-Versicherungen VGH
Pletz & Becker GmbH
Telefon (051 83) 94 69 00